

# Wie es 1971 zum Beitritt von Uwe Hollweg kam

## Bürgerverein Horn-Lehe ehrt langjährige Mitglieder / Dringend Archivräume gesucht

**Horn-Lehe (wk).** Es gibt viele gute Gründe, dem Bürgerverein Horn-Lehe beizutreten. Was Bremens Ehrenbürger Uwe Hollweg jetzt aber über seine einstigen Beweggründe erzählte, verschlug den Zuhörern zunächst die Sprache – und ließ sie dann lauthals lachen. Denn eigentlich wollte Hollweg damals nur kegeln...

Der Vereinsjubililar, mittlerweile Ehrenmitglied des Bürgervereins, berichtete: „Vor 40 Jahren fanden in Bremen Beiratswahlen statt, und ich trat für die CDU an. Im Beirat bestand eine Kegelmansschaft, die sich aus allen Fraktionen zusammensetzte. Der damalige Vorsitzende des Horner Bürgervereins Hermann Block von der SPD sagte zu mir: 'Wenn du hier kegeln willst, musst du erst Mitglied im Bürgerverein Horn-Lehe werden.'“ Und Uwe Hollweg wollte kegeln.

Neben ihm wurde jetzt Günter Behrens für 40-jährige Treue zum Bürgerverein geehrt. Einen Tag vorher hatte Vereinsvorsitzender Reinhard Jarré schon Ernst-Otto Schlöpke die Urkunde zu dessen Geburtstag überbracht. Für 25-jährige Mitgliedschaft ehrte der Verein Vater und Sohn Helmut und Jens Beulke, die allerdings die Urkunden nicht persönlich entgegennehmen konnten.

In seinem Jahresbericht erläuterte Reinhard Jarré, dass von den über 300 Mitgliedern im vergangenen Jahr 17 austraten, während 13 neu hinzukamen. Der Altersdurchschnitt liege sehr hoch. „Der Verein muss sich um jüngere Mitglieder bemühen und entsprechende Angebote machen“,



Reinhard Jarré (links) und Heike Peetz vom Vorstand des Bürgervereins Horn-Lehe ehrten Günter Behrens (2. v. l.) und Uwe Hollweg für 40-jährige Mitgliedschaft. Ehrenmitglied Hollweg gab eine witzige Episode zum Besten, wie er 1971 Mitglied des Bürgervereins wurde.

FOTO: PETRA STUBBE

sagte Jarré. Einen großen Teil des Berichtes nahm die erfolgreiche Ausstellung „825 Jahre Horn und Lehe“ ein. Anhand von Bildern aus dem Katalog zeichnete Jarré nochmals die Geschichte des Stadtteils nach. Die Mitglieder des Historischen Arbeitskreises hatten keine Mühe und Arbeit gescheut, um die Ausstellung im Ortsamt so interessant wie möglich zu gestalten. Die Ausstellung war eintrittsfrei und hätte nach den Wünschen vieler Horner Bürger wesentlich länger dauern sollen. Die Kapazitäten waren jedoch begrenzt.

Jetzt sucht der Bürgerverein Horn-Lehe händeringend Unterbringungsmöglichkeiten für die über 60 großformatigen Schautafeln sowie für das umfangreiche Archiv des Vereins und der Chronik Horn. Dazu wurde auch ein Antrag an den Beirat Horn-Lehe mit der Bitte um Unterstützung gestellt.

Im Vereinsleben trugen laut Jarré ein Konzert mit den „Aver Liekers“, ein Ausflug zum Hamburger Fischmarkt, eine historische Stadtführung in Oldenburg zur gelungenen, bunten Mischung bei. Das ganze Jahr beschäftigte sich der Vorstand mit dem Telekom-Gelände. Momentan ist – wie berichtet – Bewegung in diesem Thema. Dem Bürgerverein liegt besonders am Herzen, dass die Nutzung der Aula auf dem Gelände für die Zukunft gesichert wird. Jarré ahnt: „Hier muss noch ein dicker Ast gehortet werden.“

Leider sei es dem Bürgerverein nicht gelungen, den Gewerbetreibenden in Horn-Lehe eine Plattform zu geben, so der Vorsitzende: „Auch hier liegt 2011 noch Arbeit vor uns.“ An die Horner Geschäftsleute appelliert der Verein, sich mehr als bisher einzubringen, um auch dieses Ziel zu einem Abschluss zu bringen.